



Ausgabe 2, Juni 2017

PFARRBLATT

wir

HÖCHST | GAISSAU



ALLES BLEIBT ANDERS

STEUERUNGSGRUPPE

Mit September 2018 wird der Pfarrverband Gaißau-Höchst durch die Pfarre Fußach zum Pfarrverband ‚Fußach–Gaißau–Höchst‘ erweitert. Grund dafür ist die Pensionierung von Pfarrer Sepp Franz. Die Leitung dieses neuen Pfarrverbands wird Pfarrer Willi Schwärzler übernehmen. Damit die zukünftige Zusammenarbeit der drei Pfarreien gelingt, werden in den nächsten Monaten Vertreter/innen aus allen drei Pfarreien die zukünftige Kooperation beraten.

Pastoralamtsleiter Martin Fenkart hat in Abstimmung mit den Verantwortlichen vor Ort vorgeschlagen, in die Steuerungsgruppe je zwei Personen aus jeder Pfarrgemeinde zu berufen. Zusätzlich werden noch Pfarrer Willi Schwärzler, Diakon Rikard Toplek und Pfarrer Sepp Franz dabei sein. Der Prozess der Gruppe wird von Judith Zortea von der regionalen Pfarrbegleitung moderiert.

Die Steuerungsgruppe ist beauftragt, bis März 2018 ein Konzept über die Zusammenarbeit im Pfarrverband zu erarbeiten. Darin sollen die organisatorische und pastorale Zusammenarbeit sowie die konkrete Gestaltung des Übergangs im September 2018 beschrieben sein.

Am 23. Mai hat die Steuerungsgruppe zum ersten Mal im Pastoralraum in Fußach getagt. Anfang Juli werden die nächsten Schritte in Höchst besprochen.

Die Gruppe ist beauftragt, die Ergebnisse ihrer Arbeit Schritt für Schritt den jeweiligen Pfarrgemeinden und der Diözese zu übermitteln. Das wird in den Gottesdiensten, im Pfarrblatt und auch in den gewählten Gremien geschehen.

Willi Schwärzler, Pfr. [Leiter der Steuerungsgruppe]



ALLES BLEIBT ANDERS

Vielleicht hast du drei Mal die Überschrift gelesen, bevor du dich irritiert zum Lesen des Artikels entschlossen hast. Die Aussage, dass „alles anders bleibt“, scheint sich doch ganz klar zu widersprechen. Denn - so denken wir spontan - etwas bleibt wie gehabt oder es wird anders; doch beides zusammen gibt es nicht.

MODERNE

Etwas - oder sogar alles - neuzeitlich bzw. zeitgemäß, „modisch“ machen, auf einen neueren Stand bringen, anders machen, ist nicht für alle und in allen Lebensbereichen eine klare Sache. Alt, früher und traditionell bedeutet ja nicht gleich verstaubt und schlecht; und anders als bisher, modern, neu und zeitgemäß heißt auch nicht einfach gut bzw. besser. So gibt es die Liebhaber von antiker, traditioneller Kunst ebenso wie jene der Moderne; so steckt wohl auch hinter so mancher antiker oder rustikaler Tür ein Hightech-Gerät.

MODERNISIERUNG

Für manche bedeutet diese Strömung und Bewegung, alle Modetrends unkritisch und blauäugig mitzumachen; alles Moderne ganz automatisch gutzuheißen und Tradition im selben Atemzug zu verteufeln. Im Grunde aber geht es darum, die Spannung ernst zu nehmen, die es zwischen der Tradition und dem Heute - den heutigen Erkenntnissen, Entwicklungen, der Lebenswirklichkeit heute - gibt. Es kommt darauf an, anzuerkennen und daraus die Konsequenzen zu ziehen, dass Einrichtungen, Formen und Instrumente sich (ver)ändern können bzw. müssen und doch die Aussage und der Inhalt von Allem erhalten bleiben.

„VERHEUTIGUNG“

Eine „Verheutigung“ bzw. eine Modernisierung hat sich Papst Johannes XXIII. von der Kirche erwartet und gewünscht und das 2. Vatikanische Konzil initiiert. Ihm war bewusst, dass die Kirche ein Sakrament ist: eine irdische Wirklichkeit mit allen Begrenzungen, die nun einmal alles Irdische an sich hat und gleichzeitig Trägerin des Geistes Gottes in unserer Welt; dass zwar die Botschaft und das Bekenntnis für die Welt, die Feier der Eucharistie und die Diakonie, die tätige Nächstenliebe und praktische Solidarität bleiben, aber die Formen und Mittel deren wir uns dabei bedienen, anders werden können bzw. müssen.

DAS KONZIL DAMALS UND PAPST FRANZISKUS HEUTE

Beide bemühten sich, auf die Fragen und Herausforderungen der jeweiligen Zeit zu schauen und „heutige Antworten“ zu geben. Sie wussten/wissen, dass die Kirche als Institution und Moralinstanz aus der Freude der Erlösung heraus erneuert, anders werden muss, ihr Auftrag bzw. ihre Sendung jedoch gleich bleibt; dass sie ganz andere, neue - synodale - Strukturen braucht; dass sie die Freude an der Guten Nachricht und frohmachenden Botschaft ausstrahlen darf/soll; dass sie zusammen mit allen Menschen guten Willens ein Lebenshaus zu verwalten hat; dass auch ihre Freude, die Freude der Liebe ist, die in den Familien gelebt wird. Die Quelle und Zusage, die Wegweisung und Mitte, die Hoffnung und das Ziel bleiben dieselben. Doch das Bekenntnis/Zeugnis und die Verkündigung durch die Feiern, Sprache und Rituale wurden anders, weil sich auch allgemein in der Gesellschaft, Kirche und Welt vieles gewandelt und verändert hat.

ALLES BLEIBT ANDERS

Bedürfnisse, Antriebe und eine maßlose Sehnsucht kennt jeder Mensch; nach Anerkennung, Geborgenheit und Identität sucht jeder Mensch; Freiheit, Vertrauen und Zusammenhalt braucht jeder Mensch; Ziele, Tankstellen und Begleiter hat jeder Mensch; Zugehörigkeit, Freundschaft und Beziehung pflegt jeder Mensch; Gespräch, Aussprache und Austausch tut jedem Menschen gut; Freude, Hoffnung und Zuversicht beflügelt jeden Menschen - und deshalb bleibt das alles unverzichtbar, trotz allem, was sich ändert und anders wird. Was anders wird bzw. wurde und immer wieder anders werden wird, sind die Formen der Kommunikation, der Vernetzung, der Vermittlung, des Zusammenlebens, der Milieus, der Mobilität, ...

Wenn alles anders bleibt, dann braucht der Mensch ein feines Gespür für das, was bleibt, weil es wesentlich ist und für das, was anders werden muss, weil eine Veränderung oder Wandlung oder Entwicklung fällig ist.

Freude über und Feingefühl für persönliche, kirchliche und gesellschaftliche Wandlungen wünscht dir
Pfarrer Willi



(Quelle: Kath. Kirche Vorarlberg_FLICKR)

Frag hundert Katholiken was das wichtigste ist in der Kirche.
Sie werden antworten:
Die Messe.

Frag hundert Katholiken was das wichtigste ist in der Messe
Sie werden antworten:
Die Wandlung.

Sag hundert Katholiken dass das wichtigste in der Kirche die Wandlung ist.
Sie werden empört sein:
Nein, alles soll bleiben wie es ist!

Lothar Zenetti



ABSCHIED VOM ZIVILDIENTST

Schon bald ist meine Zeit als Zivildienstler in der Pfarre zu Ende. Es war eine wundervolle Zeit und ich konnte bei der abwechslungsreichen Arbeit in und um die Kirche vieles lernen. Ich hoffe, dass ich durch mein Tun die Pfarre bereichern und auch dem einen oder anderen etwas Last von den Schultern nehmen konnte. Ich bedanke mich für die tolle und angenehme Zeit und wünsche euch alles Gute für die Zukunft.



DANKESCHÖN!

Es ist inzwischen schon ein paar Jahre lang Tradition, dass wir einen Zivildienstler in unserer Pfarre haben. Es ist ein großes Stück Arbeit, das er - vor allem im Büro, in der und um die Kirche, im und um das Pfarrzentrum herum - abnimmt. Dieses Jahr war Fabian Wagner unser Zivildienstler. Er hat den beiden Sekretärinnen Edith und Verena, Mesner Otto, Pastoralassistentin Birgit, Pastoralassistent Niko und auch mir wertvolle Dienste abgenommen und sie bereitwillig und zur Zufriedenheit aller geleistet. Fabian hat mit seiner Ruhe und seinem Charme die Atmosphäre im Büro und bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen im Pfarrzentrum wesentlich mitgeprägt. Im Namen aller danke ich dir, Fabian, für deine wertvolle Arbeit und Unterstützung in einem reichhaltigen und vielfältigen Betätigungsfeld und wünsche dir für deinen kommenden Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrer Willi

DANKESCHÖN FÜR DEN GROSSEN UND LANGJÄHRIGEN EINSATZ!

Marlene Biegger war vor 40 Jahren Gründungsmitglied eines Teams, das regelmäßig Seniorenveranstaltungen organisierte und inzwischen Höchster Hock heißt; und Julitta Lenz ist heuer 38 Jahre lang bei diesem Team dabei. Am Anfang als pfarrliche Initiative „ins Leben gerufen“, ist der „Höchster Hock“ inzwischen eine Veranstaltung der politischen und pfarrlichen Gemeinde geworden. Es braucht viele Herzen und Hände, damit dieser (meistens) gut besuchte Nachmittag zu einem Erlebnis wird. Da muss ein Programm für das ganze Jahr überlegt und organisiert werden, da muss das Foyer und der Saal dekoriert werden, da müs-

sen im Vorfeld Getränke und Lebensmittel organisiert, Kaffee gemacht und zusammen mit einem Stück Kuchen serviert werden, da müssen Getränke und später noch ein Essen oder eine Jause aufgetischt werden, und manches mehr; von der Arbeit in der Küche davor, während und nach der Veranstaltung ganz zu schweigen. Für diesen wertvollen und unbezahlbaren Einsatz sage ich dir, Marlene und dir, Julitta ein ganz großes und herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Willi

DANKE SCHÖN DEN LANGJÄHRIGEN ORGANISATORINNEN DER CARITAS HAUSSAMMLUNG!

Diakonie, die Sorge für Notleidende und von Katastrophen Betroffene, sowohl auf pfarrlicher, regionaler als auch auf weltweiter Ebene, und die Hilfeleistung und Unterstützung in sozialen und finanziellen Notlagen ist ein wesentlicher Aufgabenbereich jeder christlichen Gemeinde. Ein wesentlicher Geldbetrag, um diese Hilfe und Unterstützung in Notlagen leisten zu können, kommt - neben anderen Sammlungen im Frühjahr und Herbst - aus der jährlichen Haussammlung der Caritas. Marlene Biegger und Johanna Schobel haben diese Sammlung der Caritas 20 Jahre lang organisiert und durch eigenes Sammeln unterstützt. Euch beiden sage ich im eigenen Namen und in dem der Caritas für eure großartige Leistung ein herzliches Vergelt's Gott!!!

Pfarrer Willi

PFARRGEMEINDERAT – DANKESCHÖN UND HERZLICH WILLKOMMEN

Das Wahlergebnis und die Fotos finden Sie auf unserer Homepage.

www.pfarre-hoechst.at

Als Pfarrgemeinderat bzw. Pfarrgemeinderätin muss man es aushalten, so einiges „anzudenken“, auszumalen, wachsen zu lassen bzw. (sehr lange keine Früchte zu ernten, Neues zu wagen und wieder zu verwerfen, einen Prozess anzustoßen und Initiativen zu starten, und das alles im Vertrauen auf das kraftvolle Wirken des Heiligen Geistes. Für diese überaus wertvolle und wichtige Arbeit danke ich und die ganzen Pfarrgemeinde, den scheidenden Pfarrgemeinderäten ganz herzlich.

Herzlich möchte ich die neuen Mitglieder willkommen heißen, ihnen für ihre Einsatzbereitschaft danken und Gottes Segen wünschen.

- Herbert Rosinger, Geschäftsführender Vorsitzender
- Ingrid Vogel, Stellvertretende Geschäftsführende Vorsitzende
- Dietmar Dellanoi, Schriftführer
- Ingo Schobel
- Renate Böhler
- Mark Marleku
- Robert Lipsky
- Walter Madertoner

Am 11. Juni 2017 um 08:45 Uhr, wird der neue Pfarrgemeinderat vorgestellt und der alte Pfarrgemeinderat verabschiedet. Musikalische Gestaltung mit dem Rorschacher Jodlerclub.

Pfarrer Willi

DANKE AN DAS BLUMENSCHMUCK-TEAM IN GAISSAU



Toll, dass es ein neues Blumenschmuck-Team in Gaibau gibt. Wir bedanken uns herzlich für euren Einsatz.

LEBENSFREUDE UND LEBENSQUALITÄT - EIN KURSANGEBOT FÜR MENSCHEN AB 60!

Mit Referentin Elisabeth Böhler trafen sich die Kursteilnehmer in lockerer Atmosphäre im Höchster Pfarrzentrum zu fünf Kurseinheiten. Verschiedene Themen - ernste und lustige -, Gedächtnistraining, leichte Bewegungsübungen, das alles wurde in netter Runde erarbeitet. Das Kursprogramm soll dabei helfen, im Alltag fit und selbständig zu bleiben. Spaß und Freude kommen nicht zu kurz.

Die Kurse machen Freude und fördern Ihre Lebensqualität. Im Herbst 2017 bieten wir wieder einen neuen Alt-Jung-Sein-Kurs an. Kommen auch Sie. Wir freuen uns auf Sie!



Die Kurstermine werden spätestens Ende September bekannt gegeben.

Anfragen im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten
T : 05578/75417, E-Mail: kontakt@pfarre-hoechst.at

GEMEINSAME FORTBILDUNG DER BESUCHSDIENSTE HÖCHST UND GAISSAU!

Am 8. Mai 2017 hat der Besuchsdienst Höchst „Zit ha“ gemeinsam mit dem Besuchsdienst Gaibau „Entenbad“ den Seelsorger Elmar Simma zu einer gemeinsamen Fortbildung ins Pfarrzentrum Höchst eingeladen. Elmar Simma sprach zum Thema „Die 15 Gebote für Senioren/innen“. 25 Teilnehmer/innen waren begeistert von seinen Ausführungen und seinen persönlichen Erfahrungen, die Elmar Simma immer wieder einfließen ließ.



Nach seinem Vortrag und der Möglichkeit Fragen an den Referenten zu stellen, gab es einen gemütlichen Ausklang in Form einer Agape die vom Besuchsdienst Höchst „Zit ha“ organisiert wurde.

PA Birgit Dellanoi

(Leitung des Besuchsdienstes „Zit ha“)

NEUE WEBSITE

Unsere neue Homepage www.pfarre-hoechst.at
Aktuelle Informationen, Fotos und Termine finden Sie auf unserer neuen Homepage.



MINIAUFNAHME 2017

Zwölf MinistrantInnen wurden am 23. April 2017 offiziell in einem feierlichen Gottesdienst aufgenommen! Magdalena Bacic, Lukas Biegger, Rouven Blum, Maja Carlsson, Mavie Gehrler, Melissa Humpeler, Julian Immler, Natalie Madertoner, Finn Oberhammer, Lena Schneider, Philip Türtscher und Pia Zlimnig bekundeten vor der Pfarrgemeinde, dass sie zum Ministrantendienst bereit sind. In der von ihnen gestalteten Predigt wurden viele liturgische Geräte, die zum Gottesdienst gehören, vorgestellt. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Lustenauer Musikschule unter Emil Salzmann und dem Fagottensemble mitgestaltet. Wir wünschen den neuen Ministranten und Ministrantinnen alles Gute und Gottes Segen.

PA Birgit Dellanoi!



VERSÖHNUNGSFEIER DER VS-KIRCHDORF

Im Rahmen des Religionsunterrichts haben die Erstkommunikanten der VS Kirchdorf ihre Versöhnungsfeier gefeiert. Im Vorfeld lernten wir die Geschichte vom barmherzigen Vater kennen. Als Zeichen unserer Fehler durften die Kinder Bänder verknoten, die sie bei der Versöhnungsfeier zu Gott brachten. Anschließend nahmen die Kinder ihre gelösten Knotenbänder mit nach Hause, um in der Familie noch einmal bewusst über die Versöhnung zu sprechen. Zum Abschluss gab es im Religionsraum eine feine Jause.

INTERVIEW MIT UNSEREM PFARRER WILLI SCHWÄRZLER

Die Erstkommunikanten der VS Kirchdorf wollten unseren Pfarrer vor der Erstkommunion etwas besser kennen lernen und luden ihn zu uns in die Schule ein. Jede Klasse bereite Fragen vor und so erfuhren wir viel Interessantes über unseren Pfarrer Willi Schwärzler. Zum Abschluss sangen wir ihm noch unser Erstkommunionslied vor.



GOTTESDIENSTZEITENÄNDERUNG PFLEGEHEIM HÖCHST FUSSACH

Die Messe am Donnerstag im Haus „Mitanand“ – Pflegeheim Höchst Fußach findet nun immer um 16:00 Uhr statt.



EIN HERZLICHES DANKSCHÖN

den scheidenden Pfarrgemeinderäten Pia Gort, Vevi Mayer, Esther Sallmayer und Angelika Tautschmann und allen, die im Laufe der Zeit ausgeschieden sind. Ich bedanke mich für die vielen Beratungen, Sitzungen, Planungen, gedanklichen und praktischen Beiträge, wenn es um die Gestaltung des pfarrlichen Lebens, das Organisieren und Durchführen von Festen und Veranstaltungen der Pfarre St. Othmar ging. Herzliches Vergelt's Gott!

EIN HERZLICHES WILLKOMMEN

den neuen Pastoralteammitgliedern Christoph Heinzle, Lukas Huber und Wilfried Meier. Sie werden als zuständige Ansprech- und Kontaktpersonen für je einen Aufgabenbereich der Seelsorge (Diakonie, Liturgie und Verkündigung) „Aug und Ohr“ für die Anliegen und Bedürfnisse der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sein, damit sie gut und gern an der gemeinsamen „Sache“ und zum Segen für die Pfarrgemeinde arbeiten können. Herzliches Vergelt's Gott für eure Bereitschaft und eure Mitarbeit!
Pfarrer Willi

EIN HERZLICHES DANKSCHÖN

sage ich Frau Marianne Brandstätter, Frau Edith Kohl und Frau Rosmarie Schneider! Sie haben viele, viele Jahre lang die Pfarrkirche geschmückt und damit ganz wesentlich zur feierlichen und harmonischen Atmosphäre und wohltuenden Stimmung bei kirchlichen Festen und Gottesdiensten beigetragen. Vergelt's Gott für eure langjährigen und treuen Dienste!!!
Pfarrer Willi

EINDRÜCKE VON DER „LANGEN NACHT DER KIRCHE“ IN HÖCHST, AM 09.06.2017



„WIE GOTT MIR, SO ICH DIR“

Gut 40 interessierte Personen folgten der Einladung des Besuchsdienstes „Entenbad“ Gaißau zum Vortrag „WIE GOTT MIR, SO ICH DIR“, den Herr Pfarrer Eugen GISELBRECHT am Montag, den 20. März 2017, im Saal des St. Josefshauses hielt.

Herr Pfarrer Giselbrecht beginnt seinen Vortrag mit einigen Zitaten aus dem Alten und Neuen Testament, die allen Menschen die Gewissheit schenken:

GOTT IST DIE LIEBE! ALLE MENSCHEN SIND VON GOTT GELIEBT!

Die Frage „Wie ist Gott zu mir?“ belegt der Referent mit Ereignissen aus der Geschichte des Judentums und Christentums, wie sie in der Bibel aufgeschrieben sind. Sie zeigen auf, dass die Menschheit immer schon Krisenzeiten durchlebte, der liebende Gott aber die auf ihn Vertrauenden wieder sicher aus der Bedrängnis herausführte.

Wie die Osterliturgie mit der Schöpfungsgeschichte beginnt, sollen wir täglich neu und anerkennend Gott in seiner Schöpfung entdecken, dürfen die Gaben der Schöpfung als Geschenke bestaunen und annehmen und können über die Schöpfung zu Gott finden.

Die Überlegung „Warum lässt Gott so viel Schreckliches und Böses in unserer Welt zu?“ ist nicht einfach zu beantworten. Mit dem Blick auf den Gekreuzigten wollen wir einander stützen, sodass jeder Betroffene im Stande ist, Leid zu ertragen und auszuhalten. Wider alle Erwartungen gibt es aber doch in Vergangenheit und Gegenwart unzählige Beispiele, wie Menschen trotz schrecklicher Lebensschicksale ja zum Leben sagten. Sogar unser Herr Bundespräsident ermutigte in seiner Antrittsrede die Zuhörer mit den Worten: „Wir müssen einander helfen, in der Nacht die Sterne wieder zu sehen!“

Schließlich führt der Vortragende die Anwesenden zur Erkenntnis, dass es in jedem Menschenleben viel Positives aufzuspüren gibt, dass nichts im Leben selbstverständlich oder unsinnig ist, und wir durch ein Leben in Dankbarkeit und Zufriedenheit Boten der Liebe Gottes für unsere Mitmenschen sein können.



Anhand der Grafik, die der Priester im Laufe des Abends entwickelt, veranschaulicht er die drei Säulen unseres christlichen Glaubens und verdeutlicht mit Beispielen aus dem Glaubensleben deren Wechselwirkungen.



ERSTKOMMUNION HÖCHST 2017

Am 30. April 2017 feierten 67 Kinder aus den Volksschulen Kirchdorf, Unterdorf und der Schulstube bei sonnig herrlichem Wetter ihr Erstkommunionfest. „Mit Jesus in einem Boot“ lautete das heurige Thema. Die Kinder wurden im Religionsunterricht und in drei Tischrunden auf ihr großes Fest vorbereitet. Musikalisch gestaltet wurden die Erstkommuniongottesdienste von den beiden Schulchören Kirchdorf und Unterdorf und vom Kirchenchor St. Johann. Für alle Kinder und ihre Familien wird dieser Tag unvergessen bleiben.

PA Birgit Dellanoi

ERSTKOMMUNION GAISSAU 2017

– JEDER IST ANDERS, IN GOTT SIND WIR VEREINT

Am 14. Mai feierten 4 Mädchen und 8 Buben aus unserer Pfarre ihre Erstkommunion. „Jeder ist anders; in Gott sind wir vereint“ lautete das Thema. Es geht wesentlich um die Erfahrung: Als Menschen sind wir auf Gemeinschaft angelegt! Diese Gemeinschaft lebt auch von mir. Ich gehöre zur Pfarre/zur Kirche! Alle sind wir von Jesus eingeladen an seinem Tisch Platz zu nehmen. Er ist es, der uns zu einer Gemeinschaft verbindet und formt. Durch Brot und Wein teilt (kommuniziert) er uns mit: „Mensch, du ich hob di gern, du gehörst dazu!“ Musikalisch wurde der Gottesdienst durch den Gaißauer Kirchenchor mitgestaltet. Einen schönen Ausklang fand die Erstkommunion mit der Agape auf dem Klosterplatz. Ja, wir dürfen sagen: In Gott sind wir vereint!

Diakon Rikard Toplek

FIRMUNG HÖCHST 2017

– SEI VERNETZT

Nach einer herausfordernden und vielfältigen Zeit der Vorbereitung, erhielten am Vorabend zu Christi Himmelfahrt (24. Mai), 56 junge Menschen durch Bischof Erwin Kräutler das Sakrament der Firmung. Einmal mehr verstand es der Bischof mit seinem Charisma die Menschen zu begeistern. Spürbar wurde diese Begeisterung, indem er einlud, spontan das Wort „Amen“ („So sei es“) zu singen. Nach zögerlichem Anfang stimmten schließlich alle mit ein und ließen sich in einer ermutigenden Atmosphäre „vernetzen“. Den passenden „Soundtrack“ dazu lieferte Herbert Rosinger, Harald Lechner, Andrea Danner, Patrizia Juen und und Melanie Stadelmann. Das Wort Firmung heißt Stärkung (lat. firmare = bestärken). Unsere Firmlinge wurden durch die Formel: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“ zum Leben bestärkt. Der christliche Glaube sagt uns, dass wir an einen Gott glauben dürfen, der durch seinen Geist mit uns vernetzt ist, uns immer wieder zur Vernetzung ermutigt und stärkt.

Diakon Rikard Toplek

FIRMUNG GAISSAU 2017

– VOLLE KRAFT VORAUS

„Volle Kraft voraus!“ Unter diesem Motto erhielten 12 junge Menschen am 20. Mai das Sakrament der Firmung. Als Firmspender durften wir auch heuer Dekan Erich Baldauf in unserer Mitte begrüßen. Das Wort Firmung heißt Stärkung (lat. firmare = bestärken). Unsere Firmlinge wurden durch die Formel: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“ zum Leben bestärkt. Der Glaube sagt uns, dass Gott uns immer wieder mit seinem Lebensatem, ja mit seinem Geist stärkt, uns zur Gestaltung des Lebens und Zusammenlebens ermutigt. Dieser Kraft haben die Firmlinge während der Vorbereitungszeit nachgespürt und sich durch verschiedene Initiativen eingebracht: Weihnachtsmarkt, Kuchenverkauf, ... So konnten sie der Organisation „Geben für Leben“ eine beträchtliche Spende übergeben. Alle Mitfeiernden durften die gute Nachricht hören, dass es sich lohnt für das Leben einzusetzen. Nichts weniger bedeutet Firmung: Stärkung zu einem engagierten Leben!

Diakon Rikard Toplek

PATROZINIUM, 25.06.2017

08:45 Uhr Festmesse mit dem Chor St. Johann

10:00 Uhr Frühschoppen mit der Bürgermusik auf der Festwiese

Wir feiern bei guter Witterung auf der Festwiese neben dem Pfarrzentrum (bei Schlechtwetter im Pfarrzentrum). Für Unterhaltung sorgt die Bürgermusik. Für unsere jungen Gäste gibt es ein Kinderprogramm in der Arena beim Pfarrzentrum. Auch für die Bewirtung ist bestens gesorgt. Der Erlös unseres Kuchenbuffets kommt unseren Ministranten zugute. Wir freuen uns auf viele Besucher und Besucherinnen.

PFARRWALLFAHRT ZUM STOLLEN / LANGEN BEI BREGENZ

Sonntag, 01.10.

06:15 Uhr Treffpunkt Kirchplatz Höchst für die Wandergruppe

10:15 Uhr Treffpunkt Kirche in Langen für die Pilgergruppe

11:15 Uhr Feldmesse bei der Stollenkapelle

Herzliche Einladung zu unserer Pfarrwallfahrt zur Stollenkapelle in Langen bei Bregenz. Die Feldmesse wird unser Pfarrer Willi mit uns feiern. Musikalische Gestaltung mit dem Höchster Chöre Voices. Der etwa dreiviertelstündige Weg von Langen zur Kapelle wird für Kinder mit einfachen Elementen separat begleitet. Anschließend gibt es Agape neben der Kapelle.

KIRCHENKONZERT MIT OSWALD SATTLER

Ein außergewöhnliches sakrales Konzert veranstaltet KONRAD KONZERT in Kooperation mit der Pfarre Höchst am Bodensee am Donnerstag, den 21. September 2017, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johann zu Höchst / Vorarlberg.

OSWALD SATTLER, der als Volksmusikant im deutschsprachigen Raum Alles erreicht hat, was man nur erreichen kann, findet in der Kirche wieder zu der inneren Gelassenheit zurück, die ihn auszeichnet.

KARTENVORVERKAUF:

HYPO Landesbank Vorarlberg

Hauptstrasse 25

A – 6973 Höchst

Telefon: 0043 / (0) 50 / 414 5213

Mail: filhoechst@hypovbg.at

und in allen Filialen der HYPO Landesbank Vorarlberg

TICKETHOTLINE:

Telefon: 0049 (0) 175 360 350 6

Telefon: 0049 (0) 170 299 00 55

Preiskategorie: I Euro 33,00

II Euro 30,00

www.konrad-konzert.de

IST DAS ZU GLAUBEN?

- Schöpfung oder Urknall? Na was jetzt?
- Leiden? Kruzifix nochmal!
- Interessiert sich Gott überhaupt für uns Menschen?
- Jesus sagt: Prost!
- Mit dem Tod ist alles aus! Oder?
- Wozu braucht es eigentlich die Kirche?
- Wie ist das mit dem Heiligen Geist?

Mit dieser Themenreihe abwechselnd in Gaißau und Höchst ab Oktober 2016 bis Juni 2017 einmal im Monat bewies Referent, Diakon Rikard Toplek, dass ein Glaubenskurs lebendig, abwechslungsreich und tiefgründig zugleich sein kann. Es ging um Sinn-Fragen, welche sich Menschen seit Anbeginn stellen. Der Kurs knüpfte an die konkrete Lebenserfahrung des Menschen an. Die einzelnen Themen wurden verständlich und treffend vorgetragen. Dadurch wurde ersichtlich, worum es im Kern der biblischen Botschaft und des christlichen Glaubens geht.

Der Kurs wurde unterstützt durch:



Katholisches
Bildungswerk
Vorarlberg





ERSTKOMMUNION
2017



FIRMUNG 2017





**GOTTESDIENSTE
ST. JOHANN, HÖCHST**

SAMSTAG

19:00 Vorabendmesse nur in den ungeraden
Kalenderwochen!

SONNTAG

08:45 Messfeier

MITTWOCH

19:00 Abendmesse

DONNERSTAG

16:00 Messefeier im Haus Mitand

FREITAG

07:45 Messfeier

WERKTAGS JEWEILS

07:30 Rosenkranzgebet

JAHRESGEDÄCHTNIS

1. MITTWOCH IM MONAT

19:00 monatliches Jahresgedächtnis für die
Verstorbenen der vergangenen drei Jahre.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 25. JUNI

08:45 Patrozinium mit dem Chor St. Johann;
anschließend Frühschoppen mit der Bürgermusik
Höchst

SONNTAG, 2. JULI

08:45 Dankgottesdienst zum Schulschluss für alle
Schüler/innen der Volksschulen Kirchdorf und Unter-
dorf und der Neuen Mittelschule Höchst

MITTWOCH, 6. JULI

19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des
Monats Juli der vergangenen drei Jahre

MITTWOCH, 2. AUGUST

19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des
Monats August der vergangenen drei Jahre

DIENSTAG, 15. AUGUST

AUFNAHME MARIAS IN DEN HIMMEL

08:45 Festlicher Gottesdienst und Kräutersegnung

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER

19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des
Monats September der vergangenen drei Jahre

SONNTAG, 10. SEPTEMBER:

WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEIT

10:15 Sonntagsmesse

SONNTAG, 17. SEPTEMBER

10:15 Uhr Bittgottesdienst zum Schulbeginn für alle
Schüler/innen der Volksschulen Kirchdorf und Unter-
dorf und der Neuen Mittelschule Höchst

SONNTAG, 1. OKTOBER

10:15 Treffpunkt bei der Pfarrkirche in Langen bei
Bregenz zur Pfarrwallfahrt zum Stollen – Messe um
11.15



**GOTTESDIENSTE
ST. OTHMAR, GAISSAU**

SAMSTAG

19:00 Vorabendmesse nur in den geraden
Kalenderwochen!

SONNTAG

10:15 Messfeier

DIENSTAG

19:00 Abendmesse in der Klosterkapelle

DONNERSTAG

07:00 Messe in der Klosterkapelle

HERZ JESU FREITAG – 1. FREITAG IM MONAT

19:00 Messe in der Klosterkapelle

WERKTAGS JEWEILS

15:30 Rosenkranz in der St. Josefskapelle im
Pflegeheim

JAHRESGEDÄCHTNIS

4. DIENSTAG IM MONAT

19:00 monatliches Jahresgedächtnis für die
Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre

BESONDERE GOTTESDIENSTE

DIENSTAG, 27. JUNI

19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Mo-
nats Juni der vergangenen fünf Jahre

SONNTAG, 2. JULI

10:15 Feldmesse beim Rheinholz (bei guter Witter-
ung); musikalische Gestaltung: Musikverein;
Ausweichtermin (bei schlechter Witterung) 9. Juli

FREITAG, 7. JULI

08:00 Dankgottesdienst zum Schulschluss für die
Schüler der Volksschule Gaißau

DIENSTAG, 25. JULI

19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Mo-
nats Juli der vergangenen fünf Jahre

DIENSTAG, 15. AUGUST

AUFNAHME MARIAS IN DEN HIMMEL

10:15 Festlicher Gottesdienst und Kräutersegnung

DIENSTAG, 22. AUGUST

19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des
Monats August der vergangenen fünf Jahre

SONNTAG, 10. SEPTEMBER:

WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEIT

08:45 Sonntagsmesse

MONTAG, 11. SEPTEMBER

08:00 Eröffnungsgottesdienst für die Schüler der
Volksschule Gaißau

DIENSTAG, 26. SEPTEMBER

19:00 Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Mo-
nats September der vergangenen fünf Jahre

WIR GRATULIEREN ZUR TAUFE

Elias Luis,
des Dr. Christian Ried und der Mag. Corina geb.
Sallmayer,
Hard, getauft am 11.03.2017

Liara,
des Alexander Kiesenebner und der Jennifer Schin-
nerl,
Lustenau, getauft am 12.03.2017

Valerian,
des Marco Hollenstein und der Jacqueline geb. Meier,
Höchst, getauft am 16.04.2017



UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN



**MARLENE
HILDEBRAND**
07.09.1952–02.01.2017



MAIR BARBARA,
geb. Mitterutzner
04.12.1961–04.04.2017



ZECHNER MATTHIAS
21.07.1930–07.04.2017



HEIER EUGENIE
08.07.1917–21.04.2017



SALLMAYER ANNI
03.12.1933–25.04.2017



GOTTES SEGEN UND GESUNDHEIT UNSEREN JUBILAREN

70 JÄHRIGE UND ÄLTER

AUGUST

06.08.1944 Annemarie Schantl, Hauptstraße 42
11.08.1944 Rainer Hermann Nagel,
Ofenstraße 23b
17.08.1946 Wilhelm Franz Feuerstein,
Oberdorfstraße 23

SEPTEMBER

16.09.1945 Maria Hildegard Nägele, Gartenstr. 17
21.09.1944 Rosmarie Hagenbucher,
Oberdorfstraße 11

OKTOBER

14.10.1947 Franziska Scheucher,
Hofackerstraße 16
22.10.1943 Gerlinde Josefine Böhler, Teilstraße 42

75 JÄHRIGE UND ÄLTER

JULI

04.07.1941 Erich Troy, Oberdorfstraße 22
04.07.1934 Benedikt Kritzer, Oberdorfstraße 21
31.07.1937 Ernestine Kritzer, Oberdorfstraße 21

AUGUST

12.08.1930 Herta Maria Selb, Rheinstraße 32
23.08.1938 Romolo Pola, Hornstraße 13
25.08.1941 Marianne Lutz, Kirchstraße 13
30.08.1941 Johann Herburger, Teilstraße 32
31.08.1934 Theresia Aichelburg, Gartenstraße 1a

SEPTEMBER

01.09.1938 Erika Verene Frantsits, Kirchstraße 10
05.09.1937 Heinz Plag, Riedgasse 5
07.09.1941 Helmut Adolf Niederer,
Hauptstraße 52
08.09.1921 Ingeborg Gruber, Kirchstraße 1
24.09.1926 Petronilla Blassnig, Kirchstraße 1

OKTOBER

04.10.1935 Günter Max Kiesenebner,
Fingstraße 17
10.10.1938 Gerda Irma Schwarz, Hauptstraße 21
11.10.1941 Sieglinde Troy, Oberdorfstraße 22
15.10.1928 Miroslav Svehla, Rheinstraße 26
15.10.1930 Theresia Rosa Madlener,
Ofenstraße 55/2
20.10.1922 Anton Bär, Kirchstraße 1
24.10.1934 Frieda Veronika Lutz, Hornstraße 17
25.10.1935 Wolfgang Franz Stampfl,
Oberdorfstraße 1
25.10.1937 Emma Irmgarda Niederer,
Kirchstraße 15
31.10.1935 Josefine Elisabeth Grandl,
Hornstraße 4

PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau
T: 05578/71400
M: pfarre.gaißau@vol.at
Website: www.pfarre-gaissau.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag, 15.00 bis 16.00 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER

Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr



ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr

**GOTTES SEGEN UND GESUNDHEIT UNSEREN JUBILAREN VON JUNI BIS SEPTEMBER 2017****ZUM RUNDEN 70IGER:****JULI**

01.07.1947 Liselotte Hufnagel, Zollweg 5

AUGUST

27.08.1947 Manfred Sinz, Lettenstraße 8

31.08.1947 Marija Vogrin, Hofgarten 10a

AUGUST

06.08.1938 Maria Schneider, Im Gröster 5

09.08.1930 Rudolf Gottfried Wörz, Burgstraße 16

12.08.1942 Kurt Wuitz, Bäumlegarten 1

15.08.1922 Ida Grabherr, Hauptstraße 1

17.08.1936 Oswald Brunner, Franz-Reiter-Str. 34

20.08.1941 Franz Mörth, Fährestraße 15

30.08.1941 Julitta Stefanie Lenz, Jahnstraße 9b

75 JAHRE UND ÄLTER**JUNI**

18.06.1939 Ubbo Erhard von König, Zollweg 5

19.06.1935 Felix Meier, Konsumstraße 41a

27.06.1935 June Gabriele Renner, Fangstraße 2

30.06.1933 Ella Rosa Plankensteiner, Eichenweg 5

JULI

01.07.1938 Maria Anna Dreher, Zehentstraße 6

01.07.1934 Anna Maria Schallert, Schulweg 7

02.07.1939 Irma Sporer, Sonnengarten 30

04.07.1940 Dieter Ernst Schneider, Riedstraße 27

04.07.1933 Gebhard Riedmann, Sonnengarten 52

05.07.1940 Helmuth Deiring, Brugger Straße 8

08.07.1933 Brunhilde Rosa Blum, Schützenstr. 3

14.07.1930 Franziska Albrecht, Bitzestraße 18

17.07.1940 Siegfried Josef De Col, Paradies 3b

17.07.1933 Manfred Georg Blum, Jahnstraße 8

17.07.1930 Alexius Brunner, Postweg 5

19.07.1932 Anna Vinzentia Nagel,

Sonnengarten 24

26.07.1939 Gertrud Maria Brunner, Hauptstr. 21

30.07.1941 Franz Kemmer, Brugger Straße 10

30.07.1932 Anna Theresia Wörz, Burgstraße 16

SEPTEMBER

02.09.1941 Heidi Gehrler, Riedstraße 55

03.09.1939 Ludwig Mittelberger, Bäumlestraße 24

04.09.1942 Kurt Leo Nagel, Gärtnerweg 12

07.09.1941 Detlev Bouda, Im Schlatt 39b

07.09.1940 Maria Schlatter, Konsumstraße 2

11.09.1933 Melitta Feistenauer, Bundesstraße 71

17.09.1930 Wilfried Brunner, Kreuzdorfstraße 17

21.09.1929 Ida Ingrid Blum, Fährestraße 25

Die Liste der Jubilare wird uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Von den Geburtstagskindern wird jeweils beim 70iger das Einverständnis der Veröffentlichung eingeholt.

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TRAUUNG**MEUSBURGER MARKUS UND DENISE,**

geb. Gaube,
Staudenweg 10,
Hochzeit am 30.09.2016

SCHERTLER MARC UND CAROLINE,

geb. Hechenberger,
6890 Lustenau,
Hochzeit am 09.06.2017

HÄMMERLE TOBIAS UND CARINA,

geb. Nagel,
Bützeweg 22,
Hochzeit am 16.06.2017

SCHNEIDER SIMON PETER UND SONJA,

geb. Ljubic,
Montfortstr. 17,
Hochzeit am 29.07.2017

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN**LOTTE NAGEL**

07.09.1927-02.02.2017

**REINELDE SCHNEIDER**

13.04.1923-06.02.2017

**GERTRUD BÖSCH**

30.05.1940-07.02.2017

**ANNA KÜNG**

17.06.1918-10.02.2017

**HERMANN DABLÄNDER**

15.09.1932-10.02.2017

**MATHILDE BLUM**

27.02.1920-21.02.2017

**OSKAR SCHÄFFLER**

13.06.1932-18.02.2017

**HELENE GEIGER**

11.10.1946-18.02.2017

**FRIDOLIN KÜHNE**

04.10.1930-24.02.2017

**HELGA SCHNEIDER**

02.07.1946-23.02.2017

**ANNEMARIE LANGE**

17.10.1947-04.03.2017

**ELISABETH STEURER**

01.10.1932-11.03.2017

**LAURA STAGGL**

03.03.1926-10.03.2017

**BRIGITTA HAGENBUCHER**

25.10.1940-12.03.2017

**LINA WOHLGENANNT**

25.05.1925-28.03.2017

**HEDWIG HÄMMERLE**

19.09.1949-14.04.2017

**BARBARA SPITALER**

14.07.1942-04.05.2017

**WIR GRATULIEREN HERZLICH
ZUR TAUFE**

VALENTINA,
des Herburger Mathias und der Martina, geb. Müller,
Feldrain 8, getauft am 05.03.2017

LEANDRO,
des Müller Klaus und der Larissa, geb. Keckeis, 6971
Hard, getauft am 17.03.2017

LUUK,
des Posmik David und der Egger Jacqueline, Deltastr.
20, getauft am 02.04.2017

JONATHAN,
des Bechter Nicolas und der Sandra, geb. Keckeis,
1050 Wien, getauft am 23.04.2017

LOUISA,
des Weber Heinrich und der Susanne, geb. König,
Römerstr. 25c, getauft am 06.05.2017

FINN MAURICE,
des Fritsch Matthias und der Michaela, geb. Horvath,
6850 Dornbirn, getauft am 07.05.2017

LUKAS ALESSIO,
des Groß Andre und der Tomaselli Michaela, 6890
Lustenau, getauft am 07.05.2017

LAURA,
des Birnböck Stefan und der Adenberger Patricia,
Frühlingstr. 22a, getauft am 07.05.2017

LEWIN ALEXANDER,
des Beiler Alexander und der Klingseis, 6845 Hohe-
nems, getauft am 14.05.2017

JOHANNES,
des Grabherr Bernd und der Matt Julia, Schulweg 19,
getauft am 21.05.2017

KONSTANTIN LOUIS,
des Barta Martin und der Lisa-Marie, geb. Huber, Ka-
pellenstr. 7, getauft am 04.06.2017

LINA MARIE,
des Kohler Martin und der Rebecca Nina, geb. Thum,
Fußbach, getauft am 04.06.2017

JANIK NOEL,
des Kohler Martin und der Rebecca Nina, geb. Thum,
Fußbach, getauft am 04.06.2017

LUISA ELISABETH,
des Ratz Daniel und der Kristina, geb. Blum, Sonnen-
garten 13a, getauft am 04.06.2017

MARIO PAUL,
des Kortleitner Christian und der Doris, geb. Auer,
6063 Rum, getauft am 05.06.2017

**PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST**

Kirchplatz 10, 6973 Höchst
T: 05578/75417
F: 05578/75417-6
M: kontakt@pfarre-hoechst.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo bis Fr von 8 bis 11 Uhr
Di von 18 bis 19:30 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER
Do 17:30 bis 18:30 Uhr

25 JAHRE WELTLADEN GAISSAU

In der 25-jährigen Geschichte des Weltladen Gaissau haben wir verschiedene Aktivitäten entwickelt und unzählige Stunden unentgeltlich und ehrenamtlich im Dienste des fairen Handelns und der Unterstützung der hilfsbedürftigen Menschen in anderen Ländern geleistet.

Geleistete Stunden für:

- Waren auslesen und einkaufen
- Verkauf der Produkte jeden ersten Dienstag im Monat
- Abrechnen und Zurückbringen der Waren
- Einsatz bei verschiedenen Veranstaltungen

Ergibt geschätzte 14.000 Stunden Einsatz. (vergleicht man die Durchschnitts-Arbeitszeit eines Arbeiters oder Arbeiterin in der EU von ca. 1600 Stunden, sind dies über 8 Arbeitsjahre).

VERKAUF DER WELTLADEN-PRODUKTE:

Beim Verkauf der Produkte jeden ersten Dienstag im Monat (der Weltladen Gaissau ist dem Weltladen Hard unterstellt) erhalten wir für die verkaufte Ware eine Vergütung gutgeschrieben. Die monatlichen Erträge werden sorgfältig verwaltet und nach gemeinsamer Beratung bestimmten Projekten zur Verfügung gestellt. Durch die



Unterstützung und den Einkauf konnten wir in den 25 Jahren den stattlichen Betrag in Höhe von 20.700 EURO diversen Projekten zuführen.

Während der Verkaufszeiten am Dienstag werden von uns verschiedene selbstgebackene Kuchen, Brötchen mit diversen Aufstrichen mit fair gehandeltem Weltladen Kaffee und Tee an die Besucher serviert. Viele dieser Sachen werden von den Weltladen Frauen gemacht oder von Freunden des Weltladens dankenswerterweise zur Verfügung gestellt.

Dafür möchten wir allen ein herzliches Vergelt's Gott sagen!

25 Jahre sind eine lange Zeit. Viele Frauen haben in diesen 25 Jahren ehrenamtlich dazu beigetragen,

dass wir dieses Ziel erreicht haben und durchgehalten haben, um vielen Menschen ein besseres „Dasein“ zu geben und sie mit dem Verkauf der Produkte indirekt zu unterstützen.

Dafür sagen wir allen von Herzen Danke!
Doris, Elke, Sandra, Charlotte, Marjette und Edith

Wir gratulieren unserer Aktionsgruppe Gaißau zu ihrem 25jährigem Jubiläum und ihrem Einsatz für eine gerechtere Welt. Wir wünschen allen weiterhin viel Energie und Schwung für die Arbeit im Fairen Handel.
Weltladen Hard, Gertraud Bildstein

**HERZLICHE GRATULATION ZUM 25JÄHRIGEN
EINSATZ FÜR FAIREN HANDEL IM
WELTLADEN GAISSAU!**

Viel Einsatz - auch in Richtung Bewusstseinsbildung und Bewusstseinsveränderung - war und ist immer noch nötig, um das Leben und Zusammenleben, die Produktion und Verteilung der Güter fair und gerecht in der einen Welt immer besser und weiträumiger zu ermöglichen! Zu weltweiter Gerechtigkeit ist es zwar noch ein langer Weg, doch das Weltladen-Team von Gaißau ist kreativ und verlässlich 25 Jahre lang diesen Weg gegangen. Ich danke euch dafür und gratuliere euch ganz herzlich zum 25jährigen Jubiläum!
Pfarrer Willi

**ÖFFNUNGSZEITEN HÖCHST**

Dienstag: 8.30-12.00 Uhr + 14.30-18.00 Uhr
Donnerstag: 14.30-18.00 Uhr
Samstag: 8.30-12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN GAISSAU

Jeden 1. Dienstag im Monat: 15.00-18.00 Uhr
im Klostersaal
Bewirtung mit Kaffee, Tee, Kuchen und Brötchen

VIEL SPASS BEIM RÄTSELN!**URLAUBS- UND ÖFFNUNGSZEITEN IN DEN PFARREN HÖCHST UND GAISSAU**

- Unser Pfarrbüro in Höchst ist während der Sommerferien jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 8 – 11 Uhr geöffnet.
- Das Pfarrbüro in Gaißau ist für Sie am Freitag von 14 – 15 Uhr da.

URLAUBSZEITEN IM PFARRTEAM:

Pfarrer Willi Schwärzler:	07. August bis 04. September
Diakon Rikard Toplek:	10. Juli bis 06. August
Pastoralassistentin Birgit Dellanoi:	17. Juli bis 14. August
Pastoralassistent Niko Pranjic:	21. Juli bis 02. September

SOMMER

Häng deine Seele in den Wind,
 lass deine Träume mit den Wolken wandern
 und trink dich satt an Grün und Sommerfarben.
 Geh mit den Vögeln auf die Reise
 und lass dich von den Wellen wiegen
 und lass den Jubel, der dich innerlich ergreift,
 als Dankgebet zum Himmel steigen.

Christa Kratochwil

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommer- und Ferienzeit!
 Das Pfarrblatt Team

Das nächste Pfarrblatt wird Ende September veröffentlicht werden. Berichte und Fotos können sie an folgende Email senden: kontakt@pfarre-hoechst.at oder pfarre.gaissau@vol.at
 Der Redaktionsschluss ist am 01. September 2017

Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau
 Redaktion: Pfarrer Willi Schwärzler, Diakon Rikard Toplek, Verena Bacic
 Layout: Vanessa Schobel
 Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Vanessa Schobel
 Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

